



Rundschreiben 2 2025 Nordzucker HV 2025 Nachlese 06.09.2025

Sehr geehrte Mitglieder,

mit diesem Rundschreiben möchten wir Sie über den Ablauf der HV's der Nordzucker AG und Nordzucker Holding AG vom 10.07.2025 informieren.

Wir bedanken uns herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen vieler Mitglieder deren Stimme wir auf der HV vertreten haben.

Vorab: die guten Jahre im Zuckersektor sind zu Ende, Licht am Ende des Tunnels nicht in Sicht.

Wir beginnen mit den einleitenden Worten von Herrn Friedrich Rodewald zu Beginn der Fragerunde.

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Herren des Vorstands und des Aufsichtsrats,

wir hören und lesen seit längerem, dass der Nordzucker-Konzern beabsichtigt, seine Energie in wenigen Jahren emissionsfrei selbst zu erzeugen und damit den zeitlichen Zielen des Klimaschutzgesetzes sogar zuvorkommen.

Das ist isoliert gesehen ein politisch vorbildlicher Ansatz. Doch wie wirkt sich auf die Wirtschaftlichkeit des Nordzucker-Konzern insgesamt aus, wie auf den Jahresüberschuss und die daraus resultierende Dividende? Ist die Wirtschaftlichkeit der teuren emissionsfreien Selbstenergieerzeugung durch objektive Sachverständige geklärt worden? Wann rentieren sich die dahingehenden Investitionen?

Und was bedeutet das am Ende für die Rübenanbauer und ihr Rübengeld? Wir stellen fest, dass die Wirtschaftlichkeitsgrenze in jüngster Zeit – bei einem noch auskömmlichen Niveau des Rübengeldes – bereits von 70 t/ha auf 80 t/ha Rüben gestiegen ist. Dies betrifft fast 50% der Anbauer insgesamt. Geht aber die Wirtschaftlichkeit des Rübenanbaus für Nordzucker-Aktionäre zurück, bekommt Nordzucker dann in Zukunft noch genügend Rüben?

Zum Vergleich: der geschäftsführende Gesellschafter von P + L verfolgt konsequent den Ansatz, dass nichts investiert wird, sofern nicht sicher ist, dass die Investitionssumme in spätestens 20 Jahre wieder zurückgeflossen ist.

Die derzeitige Unternehmensstrategie kann daher nur sein:

- Jederzeit handlungsfähig sein.
- Keine Zukäufe und Abhängigkeiten von Dritten.

Kampweg 3
30890 Barsinghausen
T. +49 (0) 5108-926411
F. +49 (0) 5108-926413
M. info@ndzrav.de
www.ndzrav.de

Friedrich Rodewald
1. Vorsitzender

Christopher Nagel
Vorstand, Schriftführer

Alfred Engelke
Vorstand, Kassierer

Christian Linne
Vorstand

Prof. Dr. Roland Zieseniß
Beirat

Prof. Dr. J.-R. Heim
Beirat

Hans-Heinrich Voigts
Beirat

Bankverbindung:

Volksbank e.G. Hildesheim
IBAN DE72 2519 3331
0714 8780 00
BIC GENODEF1PAT



- Schuldenabbau, Schaffen eines finanziellen Fundaments für schwierige Zeiten.
- Die gesamte Technik im Optimal Zustand zuhalten .

Bericht über die Hauptversammlung der Nordzucker AG und Holding AG

Bei den Abstimmungen zur Tagesordnung waren wie immer 98/99 % Zustimmungswerte durch die Dauervollmachten an die Anbauverbände sicher. Danken möchten wir den Aktionären die uns ihre Vollmachten gegeben haben. Bevor wir nun Ihnen unsere eingereichten Fragen zur Beantwortung geben , soll noch kurz über die Planungen in der Zukunft der Nordzucker informiert werden. Die Nordzucker will zukünftig rd. 50% des Zuckers aus Rohrzucker produzieren und damit noch mehr Rohrzuckerwerke z. B. in Brasilien erwerben, weil doch die Rohrzuckerproduktion

sehr erfolgreich in Australien verlaufen sei. Der Jahresüberschuß beträgt dort rd. 22.000 €. Bei einem Umsatz von rd. 500 Mill. € Hohe Steuerrückzahlungen sind im Jahresüberschuß enthalten. Deshalb kann von einem großen Erfolg der Investition aus unserer Sicht nicht gesprochen werden. Fallende Weltmarktpreise im nächsten Wirtschaftsjahr werden die Bilanz belasten.

Der Vorstand lobte das sehr gute Ergebnis von Nordic Sugar und kritisierte den geringen Jahresüberschuß in Deutschland von 6 Mill. Euro. Das aber hier Abschreibungen für das Erbsenabenteuer in Höhe von 13 – 16 Mill. € 75 Mill. € an Wertberichtigungen für Zucker und 40 Mill.€ für die technischen Anlagen erhalten sind , wurde nicht weiter erwähnt. Man hatte den Eindruck , dass der Vorstand uns klar machen wollte , dass nur das Wachstum z.B. in Brasilien möglich ist.

Das sehen wir nicht so, denn, so wurde uns berichtet, würden das neue 80.000 t -Silo in Nordstemmen und der neue Extraktionsturm in Uelzen sich in fünf Jahren amortisiert haben ! Auch wegen der CO² Einsparungen seien sie hocheffizient. Warum baut man dann nicht mehr Zuckersilos und reduziert die erheblich angestiegenen Fremdlagerkosten. So musste Zucker in Antwerpen und im Zuckerterminal in Hamburg sehr teuer eingelagert werden.

In den Anhängen finden Sie die Fragen und jeweiligen Antworten vom Vorstand oder Aufsichtsrat:

Herrn Friedrich Rodewald

Herrn Christian Linne

Herrn Dr. Lauenstein

Herrn Hans-Heinrich Voigts

Unabhängigkeit, Transparenz und Sachverstand. Wir vertreten sowohl den Aktionär als auch den Rübenanbauer bestmöglich!

Im Internet finden Sie unter <http://www.ndzrav.de> weitere Informationen.

Ihr Vorstand